

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten, überarbeiteten Auflage	11
0. Einleitung	15
1. Das Wesen der Fachsprachen	21
1.1. Die Grundströmungen in der Fachsprachenforschung	21
1.1.1. Die lexikologisch-terminologische Richtung	21
1.1.1.1. Die Untersuchung der Wort- bzw. Terminusbildung	22
1.1.1.2. Die Bestimmung der Herkunft des Fachwortschatzes	22
1.1.1.3. Die Suche nach einer Theorie	23
1.1.1.4. Die Terminologiearbeit	24
1.1.1.4.1. Die Terminologie und das Begriffssystem	24
1.1.1.4.2. Die Terminologienormung	25
1.1.1.4.3. Die internationale Terminologiearbeit	27
1.1.1.4.4. Die allgemeine Theorie der Terminologie	28
1.1.1.5. Das Wesen der Fachsprachen in lexikologisch-terminologischer Sicht	30
1.1.2. Die funktionsprachliche Betrachtung	31
1.1.2.1. Die funktionale Differenzierung der Sprache(n)	31
1.1.2.2. Die Kriterien für die Klassifizierung von Fachtexten	32
1.1.2.3. Die Fachsprachen als Erscheinungsform der Sprache	34
1.1.2.4. Die Fachsprachen als eingeschränkter Sprachgebrauch	35
1.1.2.5. Die Fachsprachen zwischen Kommunikationsprozeß und Zeichensystem	36
1.1.3. Die Wirtschaftslinguistik	37
1.1.3.1. Die diachronische Wirtschaftslinguistik	37
1.1.3.2. Die synchronisch-funktionale Wirtschaftslinguistik	38
1.1.3.3. Die Fortführung der Wirtschaftslinguistik	39
1.1.4. Die funktionale Stilistik	40
1.1.4.1. Die stilistische Differenziertheit der Sprache(n)	40
1.1.4.2. Die klassische Funktionalstilistik	41
1.1.4.3. Die Stilstatistik	42
1.1.4.4. Die angewandte Funktionalstilistik	43
1.1.5. Die naturwissenschaftlich-philosophische Sicht	44
1.1.6. Die übersetzungswissenschaftliche Orientierung	45
1.1.7. Die Lehre von den Subsprachen	47
1.1.7.1. Der Kommunikationsinhalt als Hauptkriterium	47
1.1.7.2. Die Gesamtsprache und die Subsprachen	48

1.1.7.3.	Die Definition der Fachsprache	53
1.1.7.3.1.	Die Gesamtheit sprachlicher Mittel	53
1.1.7.3.2.	Der Kommunikationsbereich	53
1.1.7.4.	Die horizontale Gliederung der Fachsprachen	58
1.1.7.5.	Die „allgemeine wissenschaftliche Fachsprache“	62
1.1.7.6.	Die vertikale Schichtung der Fachsprachen	64
1.1.7.7.	Die Fachsprache als differenzierte Ganzheit	71
2.	Die spezifischen Merkmale der Fachsprachen auf den einzelnen sprachlichen Ebenen und Zwischenebenen	72
.1.	Die unterschiedliche Ausprägung der fachsprachlichen Spezifik	72
2.2.	Die Ebene der Grapheme und Phoneme	79
2.2.1.	Die Grapheme und Phoneme als Untersuchungsgegenstand der angewandten Sprachwissenschaft	79
2.2.2.	Die Häufigkeit der Grapheme und Phoneme in einzelnen Sprachen	82
2.2.3.	Die Häufigkeit der Grapheme und Phoneme in unterschiedlichen Stilen und Subsprachen	84
2.2.4.	Die Bedeutung der Graphem- und Phonemdistribution für die fachsprachliche Forschung und Lehre	95
2.3.	Die Ebene der Morpheme und grammatischen Kategorien	96
2.3.1.	Die Formenbildung und die Wortbildung	96
2.3.2.	Die Formenbildung	97
2.3.3.	Die grammatischen Kategorien	103
2.3.3.1.	Das Verb	105
2.3.3.1.1.	Das Tempus	105
2.3.3.1.2.	Die Person	105
2.3.3.1.3.	Das Passiv	106
2.3.3.1.4.	Die Deverbalisierung	107
2.3.3.1.5.	Das Adverbialpartizip bzw. Gerundium	107
2.3.3.2.	Das Prädikativum	108
2.3.3.3.	Das Adjektiv	108
2.3.3.3.1.	Die Langform und die Kurzform	109
2.3.3.3.2.	Die Steigerungsstufen	110
2.3.3.3.3.	Die Substantivierung	111
2.3.3.4.	Das Substantiv	112
2.3.3.4.1.	Der Numerus	112
2.3.3.4.2.	Der Kasus	113
2.3.3.5.	Die anderen Kategorien	114
2.3.4.	Die Wortbildung	115
2.3.4.1.	Die Derivation	115
2.3.4.2.	Die Komposition	121
2.3.4.3.	Die Bedeutung der Wortbildung für die fachsprachliche Lehre und Forschung	122

2.4.	Die Ebene der Lexeme und Wortformen	124
2.4.1.	Das Wort als Benennung von Gegenständen und Begriffen	124
2.4.2.	Der Wortschatz der Fachsprachen	126
2.4.3.	Die Methoden zur Ermittlung des Fachwortschatzes	129
2.4.4.	Die allgemeinen Merkmale des Wortschatzes der Fachsprachen	132
2.4.4.1.	Die Wortlänge	135
2.4.4.2.	Die Häufigkeit der Wortarten	136
2.4.5.	Der lexikalische Bestand der Sub- und Fachsprachen	141
2.4.5.1.	Der Vergleich der Wortschätzte	141
2.4.5.2.	Der Umfang der Wortschätzte	147
2.4.5.3.	Die Spezifik der Wortschätzte	150
2.4.6.	Die Herkunft der Wortschätzte	153
2.4.7.	Die Terminologie und der Terminus	158
2.4.7.1.	Die Definition von Terminologie und Terminus	158
2.4.7.2.	Das Verhältnis von Terminologie und Nomenklatur	162
2.4.7.3.	Die Gütemerkmale des Terminus	163
2.4.7.4.	Die Zuordnung von Benennungen (Termini) und Begriffen	165
2.4.7.5.	Die sprachliche Form der Termini	169
2.4.7.5.1.	Die Mehrworttermini	170
2.4.7.5.2.	Die Tendenz zur Kürzung	173
2.4.7.6.	Die Zugehörigkeit der Termini zu den Wortarten	176
2.4.8.	Das Fachwort als Schlüsselwort und Deskriptor	177
2.5.	Die Ebene der Syntagmen, Phrasen und Sätze	183
2.5.1.	Die Mehrworttermini und die freien Wortverbindungen	183
2.5.2.	Die Syntagmen	184
2.5.2.1.	Die Substantivgruppen	185
2.5.2.2.	Die Verbgruppen	187
2.5.2.3.	Die Beziehungen zwischen den Konstituenten	188
2.5.2.4.	Die Bedeutung der Syntagmen für den Spracherwerb	191
2.5.3.	Die Phrasen	192
2.5.3.1.	Die Phrasenlänge	194
2.5.3.2.	Die Konstituenten in Subjekt- und Prädikatsphrase	195
2.5.3.2.1.	Die Subjektpphasen	195
2.5.3.2.2.	Die Prädikatsphasen	198
2.5.3.2.3.	Die adverbiellen Ergänzungen	202
2.5.3.2.4.	Die Objektergänzungen	203
2.5.4.	Die Sätze	204
2.5.4.1.	Die Satzlänge	204
2.5.4.2.	Die Satztypen	206
2.5.4.3.	Die Funktionalität der Sätze	209
2.5.4.3.1.	Die Funktion und ihre formale syntaktische Realisierung	209
2.5.4.3.2.	Von der Funktion zur Bedeutung des Satzes und seiner Konstituenten	214
2.5.4.4.	Die aktuelle Satzgliederung	216
2.5.4.4.1.	Die Grundpositionen	216
2.5.4.4.2.	Die Typen der aktuellen Satzgliederung	219

2.5.4.4.3. Die Typen der aktuellen Satzgliederung im Fachtext	220
2.5.4.4.4. Die Spezifik der Fachsprachen in der aktuellen Satzgliederung	223
2.5.4.5. Der valenztheoretische Ansatz	224
2.5.4.5.1. Das Verb und seine Umgebung	224
2.5.4.5.2. Die Valenz, die syntaktische und die semantische Umgebung, die Verbbedeutung	225
2.5.4.6. Die Analyse spezieller syntaktischer Erscheinungen der Fachsprachen	229
 2.6. Die Ebene der Texte	230
2.6.1. Die Kohärenz im Fachtext	230
2.6.2. Der Stil des Fachtextes	231
2.6.3. Der Fachtext im Kommunikationsmodell	232
2.6.4. Der Fachtext als strukturierte und funktionale (linguistische) Einheit höherer Ordnung	234
2.6.4.1. Die Makrostrukturen (Textbaupläne)	235
2.6.4.2. Die Kohärenz	236
2.6.5. Die kumulative Analyse von Fachtexten	237
2.6.6. Die Fachtextsorten	240
 3. Methoden zur Ermittlung der Spezifik der Fachsprachen	243
3.1. Die besondere Bedeutung quantitativer Methoden für die Fachsprachenforschung	243
3.2. Die Materialerfassung	244
3.2.1. Die Auswahl des Korpus	244
3.2.2. Die Begrenzung des Korpus	246
3.2.3. Die Portionierung des Korpus	248
3.2.4. Die Stichprobenplanung	249
3.2.5. Die Wichtung	249
3.2.6. Die Identifizierung der sprachlichen Einheiten	250
3.2.7. Die Struktur der sprachlichen Einheiten	253
 3.3. Die Auswertung	255
3.3.1. Die Ordnung der sprachlichen Einheiten	255
3.3.2. Die Wertung der sprachlichen Einheiten	258
3.3.3. Die Zuverlässigkeit der Wertung	260
3.3.4. Der Vergleich von Inventaren sprachlicher Einheiten	263
 Literatur	272
Personenregister	295
Sachregister	301

Eine lediglich poetische Literatur,
ohne wissenschaftliches Schrifttum,
ist geschriebener Dialekt,
keine vollwertige Literatur.
(Karl Voßler)

